

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

167. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 14. November 2016

Antrag 09

Verfassungsrichter_innen

Die Arbeiterkammer Wien zeigt sich anlässlich der Aussage von Verfassungsrichter Schnitzer besorgt über eine möglicherweise beginnende Verpolitisierung der Verfassungsgerichte und ersucht das Gremium hier um besondere Sorgfalt und eventuell vorbeugende Maßnahmen, um einer solchen Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich dafür aus, dass der VGH weiterhin alles dazu unternimmt, die Würde und das Ansehen des höchsten Gerichtes aufrecht zu erhalten.

Wenn ein Verfassungsrichter/eine Verfassungsrichterin eine private Meinung zu einem Gerichtsverfahren äußert, an dem er/sie selbst beteiligt ist, so ist das sein/ihr gutes Recht. Er/Sie darf diese dann aber nicht veröffentlichen, da seine/ihre „private Meinung“ als Verfassungsrichter_in ein ganz anderes Gewicht hat als die von einem anderen Staatsbürger/einer anderen Staatsbürgerin. Das Verfassungsgericht erfreut sich hoher Akzeptanz in der Bevölkerung, nicht zuletzt deshalb, da die Urteilsbegründung nur vom Vorsitzenden/von der Vorsitzenden als Sprecher_in des Gremiums veröffentlicht wird. Würden hier nur die einzelnen vielleicht gegenteiligen Auffassungen und das Stimmverhältnis der einzelnen Richter_innen veröffentlicht, würde das dem Ansehen der Institution schaden, da der Normalbürger/die Normalbürgerin sehr leicht den Eindruck gewinnen könnte, dass es sich hier um einen „zerstrittenen Haufen“ anstatt eines Hohen Gerichtes handelt..